

EVALUATION - FRAGEBOGEN

Titel der Lehrveranstaltung:	Modul 2 „Gruppensupervision und -selbsterfahrung“
Lehrbeauftragte:	Matthias Varga von Kibéd / Insa Sparrer, Gerhard Falk
Ort:	Hotel Histrion, Piran/Portorož (SLO)
Datum:	14.11. – 16.11.2011
Teilnehmeranzahl:	13 Teilnehmende
Rücklauf:	8 Fragebögen

Inhaltsverzeichnis**Seite**

0.	Person	2
	0.a Teilnehmende	2
	0.b Geschlecht	2
	0.c Berufsrichtung	2
1.	Gesamteindruck von der Lehrveranstaltung (INHALT und GESTALTUNG)	3
	1.a Wie zufrieden sind Sie?	3
	1.b Was ist positiv, hilfreich, weiterführend?	3
	1.c Was ist negativ, hinderlich, irritierend?	3
	1.d Was hat Ihnen gefehlt? Welche Verbesserungen schlagen Sie vor?	3
2.	Lehrveranstaltungsthema	4
	2.a Was ist am Lehrveranstaltungsthema für Sie besonders wichtig?	4
	2.b Was ist weniger wichtig daran? Was hat gefehlt?	4
	2.c Sind die Inhalte für Ihre Berufspraxis brauchbar?	4
3.	Rolle der Lehrenden	5
	3.a Gelingt es den Lehrenden, die Inhalte in geeigneter Form zu vermitteln?	5
	3.b Welche Methoden könnten öfter eingesetzt werden?	5
	3.c Welche Methoden wurden zu häufig eingesetzt oder haben gefehlt?	5
4.	Ihre Rolle als TeilnehmerIn	6
	4.a Welche Mitgestaltungsmöglichkeiten gab es und wie bewerten Sie diese?	6
	4.b Was waren Ihre (zwei bis drei) zentralen Lernerfahrungen?	6
5.	Administrative Betreuung	6
	5.a IWM-Lehrgangsbüro	6
	5.b Hotel Histrion	7
6.	Fotocollage	8

0. Person

0.a Teilnehmende

An Modul 2 nahmen 13 Personen teil (11 IWM-Teilnehmer/innen und 2 externe Teilnehmende). Die vorliegende Auswertung bezieht sich auf 8 rückübermittelte Fragebögen.

0.b Geschlecht

Der Fragebogen wurde von 3 Frauen und 5 Männern ausgefüllt.

0.c Berufsrichtung

Recht	2 Personen
Management/Wirtschaft	4 Personen
Sozialer Bereich	1 Person
Technik	0 Personen
Unternehmensberatung	1 Person

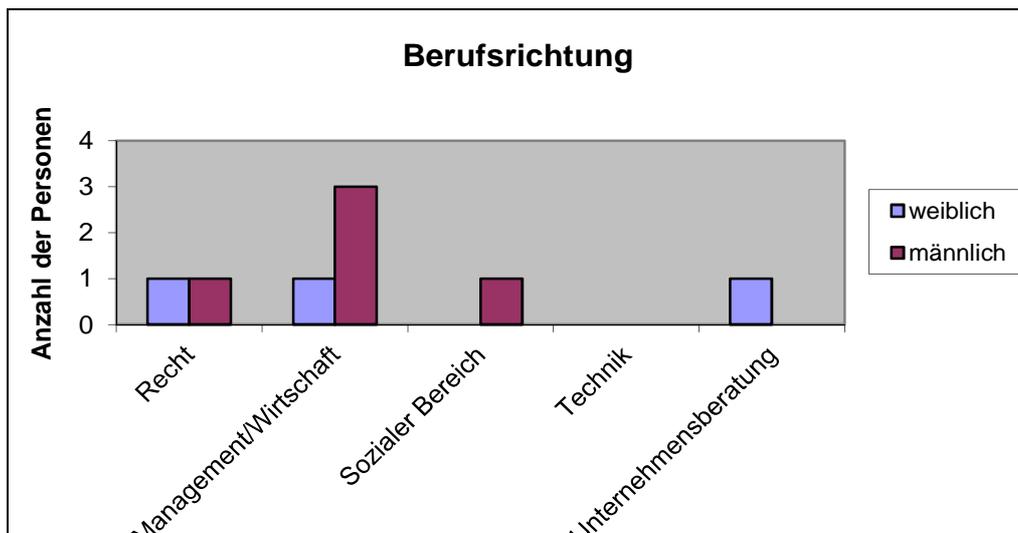


Abbildung 1

1. Gesamteindruck von der Lehrveranstaltung (INHALT und GESTALTUNG)

1.a Wie zufrieden sind Sie?

1 (sehr) 7 Personen
2 1 Person

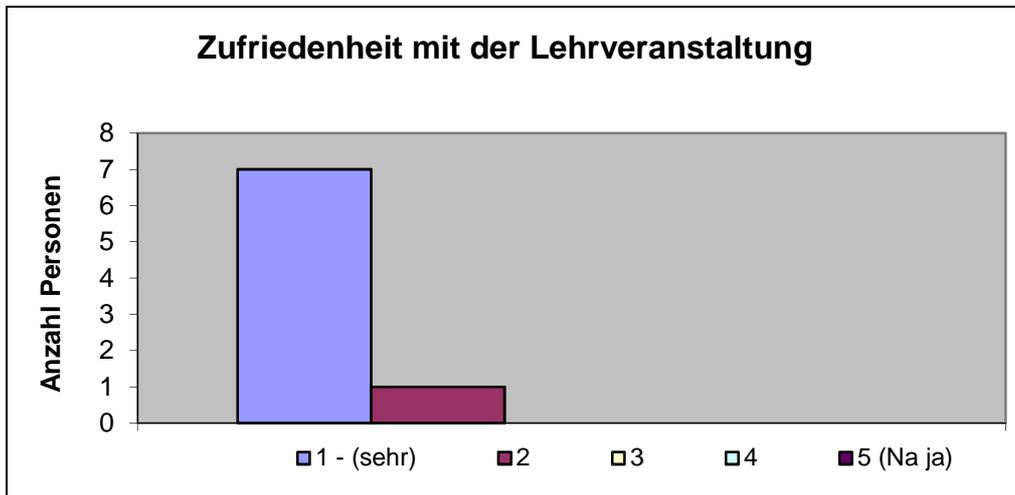


Abbildung 2

1.b Was ist positiv, hilfreich, weiterführend?

- Ambivalent. Hochinteressant. Mathias schwer beeindruckend.
- Die breit gestreute Zusammensetzung der Teilnehmer.
- Faszinierende Vorträge, spannende Aufstellungen, „und es funktioniert wirklich!“
- Toller Vortragender, spannender Inhalt.
- Körpersprache, Reflexionsrunden.
- Zugang < Strukturen- und Systemorientierung.

1.c Was ist negativ, hinderlich, irritierend?

- Was bringt es wirklich für praktische Mediationstätigkeit? Option „Aufstellung“ wird angerissen, ohne dass irgendwer in der Lage wäre, dies unmittelbar in seiner Tätigkeit anzuwenden. Es müssten zumindest ganz konkrete Weiterbildungsmöglichkeiten in dieser Richtung angeboten werden. Ich würde sehr gerne mit den anderen TeilnehmerInnen darüber diskutieren, was ihnen dieses Seminar „gebracht“ hat und zwar auf intellektueller, persönlicher, beruflicher Ebene, aber vor allem auch im Kontext zu einer Mediationsausbildung.
- Kann nichts nennen.

1.d Was hat Ihnen gefehlt? Welche Verbesserungen schlagen Sie vor?

- War OK! Vielleicht längere Literaturlisten (es lag aber gute Literatur aus). Eventuell noch mehr Links im Internet zum Thema.
- Ein gemeinsamer Abend.

2. Lehrveranstaltungsthema

2.a Was ist am Lehrveranstaltungsthema für Sie besonders wichtig?

- Neue Erfahrungen sammeln.
- Methodische Weiterentwicklung.
- Was erörtert wird, soll auch klar erklärbar sein. War OK!
- Weitere Methode zur Konfliktlösung kennen zu lernen.
- Ausdruck, Körpersprache und Ablauf einer Aufstellung.
- Der neue und ungewöhnlich interessierte Blick auf Gruppen- und Selbsterfahrung.

2.b Was ist weniger wichtig daran? Was hat gefehlt?

- War OK!
- Nichts.

2.c Sind die Inhalte für Ihre Berufspraxis brauchbar?

ja - 3 Personen
Begründung:

- Probleme von „außen“ betrachten, ev mögliche Lösungen sichtbar machen.
- Auf jeden Fall, da die gelernte Interviewtechnik ein wichtiger Bestandteil in jedem Beruf ist, sowie durch die Aufstellungen neue Blickwinkel in Betracht gezogen werden können.
- Diese Inhalte bereichern ungemein und sind in jedem Kontext mehrfach brauchbar.

teilweise – 5 Personen
Begründung:

- Als Anwalt werde ich dies nicht machen, womöglich als Mediator.
- Manche Fragestellungen sind auch für Coachingsequenzen interessant, Mediationen plane ich erst in der Zukunft ...
- Tetralemma: Das Seminar an und für sich; Tätigkeit als Mediator. Also wieder ambivalent.
- Rückschlüsse nur nach Hinterfragung auch im Alltag einsetzbar (Komplexität des Themas).
- Sensiblere Vorgangsweise bei wichtigen Gesprächen.

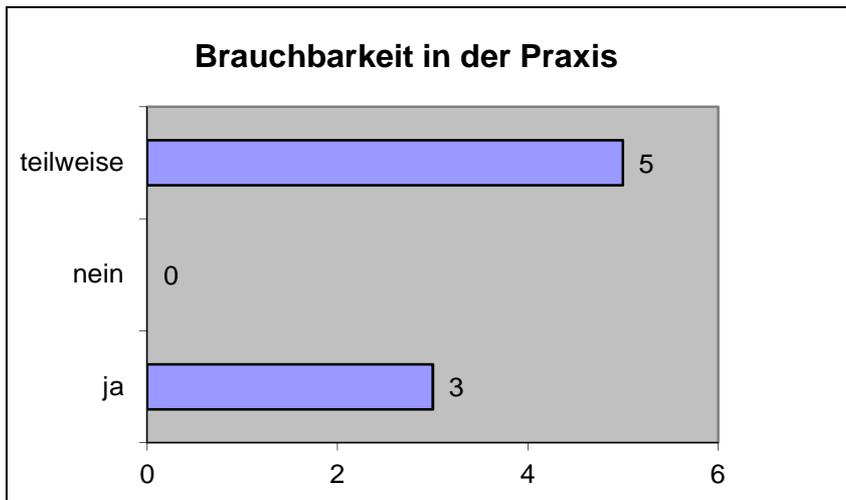


Abbildung 3

3. Rolle der Lehrenden

3.a Gelang es den Lehrenden, die Inhalte in geeigneter Form zu vermitteln?

Sehr gut 7 Personen
 Gut 1 Person

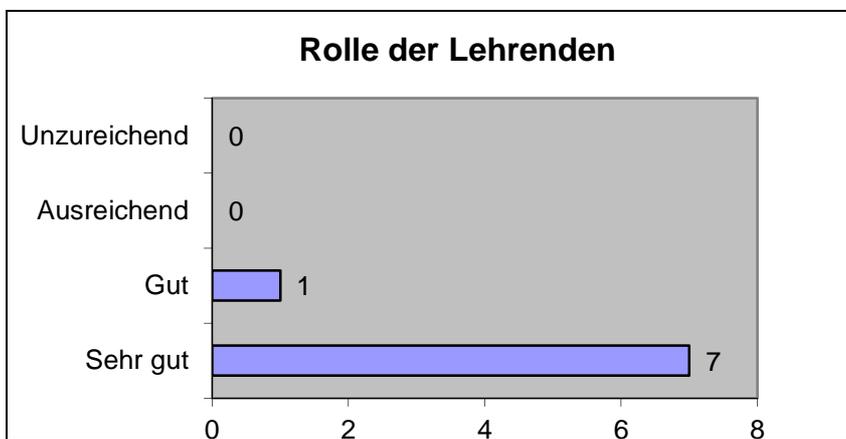


Abbildung 4

3.b Welche Methoden könnten öfter eingesetzt werden?

- Methoden und Struktur waren gut.
- Alle!

3.c Welche Methoden wurden zu häufig eingesetzt?

- Methoden und Struktur waren gut.

4. Ihre Rolle als TeilnehmerIn

4.a Welche Mitgestaltungsmöglichkeiten gab es und wie bewerten Sie diese?

- Aktive Mitarbeit, sehr lehrreich.
- Man konnte sich genauso viel einbringen wie man wollte, also sehr gut ...
- Mitgestaltungsmöglichkeit sehr gut für diese Art von Seminar.
- Möglichkeit immer wieder Rückzufragen.
- Aktives Mitarbeiten und bei Aufstellungen bzw in der Gruppe wieder interessantes Neues kennenlernen.
- Man hatte ausreichend die Möglichkeit, sich einzubringen.
- Jeder Teilnehmer hatte sofern er wollte die Möglichkeit auch selbst Repräsentant zu sein und dadurch selbst die Möglichkeit auch aktiv am Unterricht teil zu nehmen. Auch Fragen Zwischenfragen waren jederzeit gestattet.
- Viel Raum! Sehr positiv.

4.b Was sind Ihre (zwei bis drei) zentralen Lernerfahrungen?

- Aufstellungen funktionieren auch bei verdeckten Themen.
- Unterscheidung, wer innerhalb und wer außerhalb „aufgestellt“ wird.
- Viel Bestätigungen in dieser Interesse in dieser Richtung weiterzuarbeiten.
- Intuition spielt eine größere Rolle als vorher gedacht.
- Logische Rückschlüsse aus Setting, Stimme und Aufstellung noch vorsichtiger tätigen.
- Systemaufstellungen funktionieren wirklich.
- Problem/Konflikt von „außen“ betrachten.
- Methode, die äußerst spannend ist.
- Sensibilität von Körper und Sprache sowie die Wechselwirkung.
- Körpersprache; Betonung im sprachlichen Ausdruck; Umgang mit sehr sensiblen (oft auch sehr persönlichen) Themen.
- Strukturellere im Sinne von systemische Sicht; gewaltfreiere Kommunikation; Achtungsvollerer Umgang insgesamt.

5. Administrative Betreuung

5.a IWM-Lehrgangsbüro

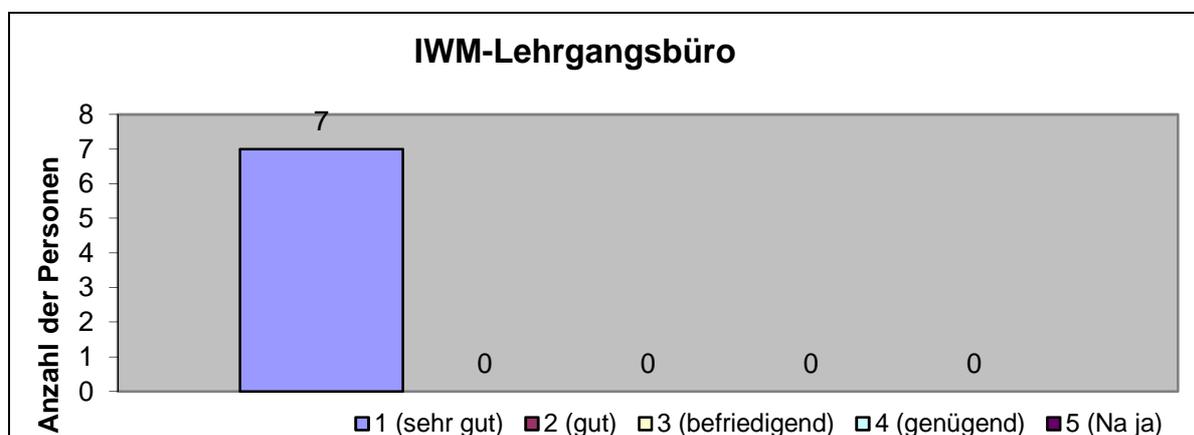


Abbildung 5

1 (sehr gut) – 7 Personen

Warum:

- Es hat nichts gefehlt.
- Alle nötigen Informationen waren vorhanden, Zimmer (mit Meerblick!) gebucht, Unterstützung bei An/Abreise ☺.
- Das weiß ich nicht. Weil einfach alles gepasst hat.
- Alle Unterlagen gut übersichtlich zusammengestellt.
- Gut organisiertes, spannendes Modul mit interessanten/m Vortragenden, man hätte noch tagelang zuhören können ... Vorfreude auf das nächste Modul!!!
- Alle Infos rechtzeitig geschickt.

keine Angabe – 1 Person

Warum:

- Wie immer top organisiert! Danke.

5.b Hotel Histrion, Piran/Portorož (SLO)

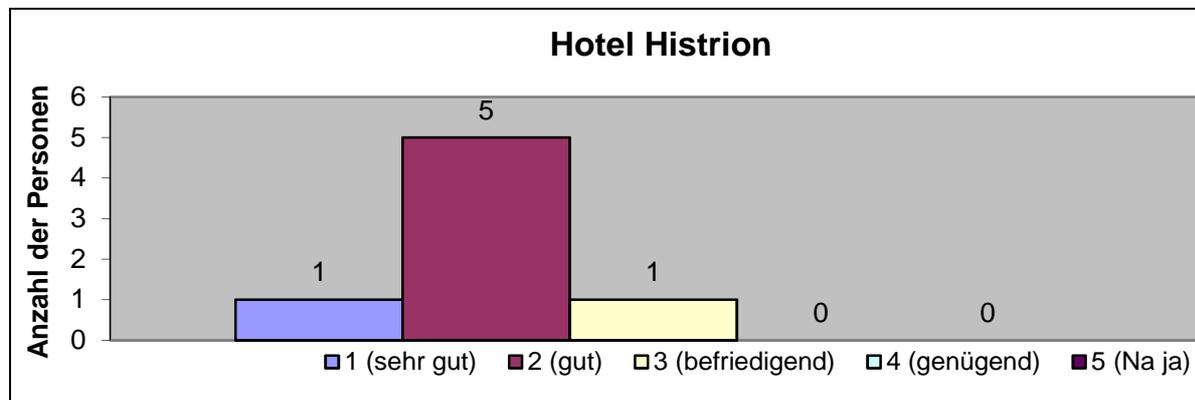


Abbildung 6

1 (sehr gut) – 1 Person

Warum:

- Super Lage und toller Service.

2 (gut) – 5 Personen

Warum:

- Obst/Nüsse etc. für „Nicht-Süsse“ wäre schön ...
- Fallweise Lüftungsprobleme im Tagungsraum.
- Ist ok; etwas privater oder auch „kleiner“ wäre mitunter besser.

3 (befriedigend) – 1 Person

Warum:

- Personal hatte beim Einchecken eine Ahnung von den Sondervereinbarungen, lange Wege, Zimmer (so wie auch der Seminarraum) entweder eiskalt oder überhitzt (trotz Klimaanlage) und muffiger Geruch, Servicepersonal (Restaurant, Bar, Zimmer) ist sehr bemüht, schöner Meerblick.

6. Fotocollage



Fallsimulation



Konstellation



Mitten im Geschehen



Konstellation mit Insa Sparrer



Lehrgangsteilnehmende IWM6



Konstellation Teilnehmende



Intensives Pausengespräch



Lösungsfokussiertes Interview